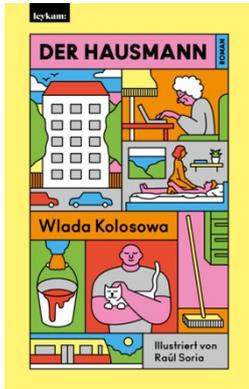


# Wlada Kolosowa

## DER HAUSMANN



Buchverlag: Leykam Verlag, Wien

Genre: Roman mit Graphic Novel

Erscheinungsdatum: Juli 2022

Illustrationen: Raúl Soria

Nominiert für die Hotlist 2022

Bei Tim und Thea verdient sie das Geld, er macht den Haushalt. Kein Problem eigentlich, bis ihr günstiger Mietvertrag gekündigt wird und sie an den Stadtrand ziehen müssen. Das neue Haus ist voller Kippenstummel und prekärer Existenzen. Zuerst läuft es ganz gut. Tim kehrt das Treppenhaus, freundet sich mit Maxim, dem jungen Mann aus der Ostukraine an, und richtet der 80-jährigen Frau Birkenberg das Internet ein. Doch dann klingelt es an der Tür. Als Tim öffnet, schlägt ein fremder Mann ihm unvermittelt ins Gesicht. Was, zur Hölle, ist da schiefgelaufen?

„Der Hausmann“ ist ein unkonventioneller Roman. Er kombiniert traditionelle und außergewöhnliche Erzählweisen und zeichnet so eine Geschichte über Gentrifizierung und Liebe, über Armut und schiefe Bahnen, exzessive Start-up- Kultur, Klimaerwärmung, veganes Hundefutter, Doktorwurst und Darknet. Es ist das Portrait eines Hauses, einer Stadt, einer Gesellschaft – einer Zeit, die sich noch wie das Jetzt anfühlt, aber schon bald verschwunden sein könnte. Das ist virtuose, lustvolle Gegenwartsliteratur.

*„Deutsche mit Bildung lieben Klimawandel und tiefe Literatur, besonders wenn sie sich keine große Mühe geben müssen und es nur 30 Minuten dauert es zu lesen.“*

**Wlada Kolosowa**, 1987 in St. Petersburg geboren, wuchs in Deutschland auf. Sie studierte Publizistik in Berlin und Creative Writing in New York, u. a. bei J. S. Foer und Zadie Smith. Sie war Redakteurin bei ZEIT Campus und Vice. Momentan arbeitet sie als Redakteurin im Ressort Entdecken von ZEIT ONLINE. 2017 wurde sie für ihre Kurzgeschichten mit dem angesehenen US-amerikanischen Pushcart-Preis ausgezeichnet. Ihr erster Roman „Fliegende Hunde“ erschien 2018 bei Ullstein.

## Pressestimmen:

*Das ist ein Buch, das ich mit Staunen und von der ersten Seite an mit großer Begeisterung gelesen habe. [...] ein ungewöhnliches Buch, eines, das ich jedem empfehlen würde, weil es mir wirklich richtig großen Spaß gemacht hat, ich habe eine Menge über das Leben gelernt.*

**Christine Westermann**

*„Der Hausmann“ liest sich wie eine moderne Erzählung des Klassenkampfes, mit feministischem Touch.*

**Madlen Haarbach, Der Tagesspiegel**

*Kolosowa bietet hier ein irres Diskurs-Potpourri. (...) Nur zu gern würde man mehr von solchen hybriden, eben mehrformatigen Romanen lesen.*

**Christian Schlüter, Berliner Zeitung**

*[Wlada Kolosowa] schreibt mit großer Zuneigung zu ihren Figuren und mit einer Ironie, die vom bitterbösen Zynismus bis zum heiteren Kalauer schillert. Ein Buch zum melancholischen Vergnügen ohne Illusionen über die Gegenwart.*

**Jens Dirksen, WAZ**

*Man kann das Büchlein in die Ecke gute Unterhaltung schieben. Denn das ist es wirklich. (...) Aber es hat eben auch diese zweite Ebene, diese feine Gesellschaftskritik, die Wlada Kolosowa so großartig verpackt. (...) Große Leseempfehlung!*

**Astrid Kuffner, Madame Wien**

*Die Autorin schreibt sehr pointiert, das ist Unterhaltung mit Anspruch!*

**Christina Kaiser, myGiulia**

*„Der Hausmann“ unterhält in jedem Fall ein paar Stunden, allein schon wegen seiner erfrischenden Form und der auf vielen Ebenen fein gezeichneten Figuren.*

**Levke Marie Nielsen, PAGE online**

*Eine Momentaufnahme aus dem Berlin von Heute, das zu Recht auf der Hotlist der unabhängigen Verlage für das Buch des Jahres steht.*

**Christina Tilmann, Märkische Oderzeitung**

*Immer abwechselnd folgen wir den vier Protagonisten, von Anfang an beeindruckt von dem dramaturgischen Können der Autorin, die es sowohl versteht, jeder und jedem eine eigene Sprache zu geben und sie sich entwickeln zu lassen, als auch daraus ein stimmiges Gesamtwerk zu schmieden. Ein hochgradiger Sprachwitz, ein feines Gefühl für die enormen Sprengkräfte der kleinen Alltagskonflikte und ein tiefes Verständnis für die Verschrobenheiten eines jeden, der so auf Autonomie setzt und doch weiß, dass es ohne die anderen dennoch nicht geht.*

**Frank Keil, MännerWege**

*Kolosowas Buch ist ein Versuch, jenseits des Linearen die klassische Logik und Anmutung von Romanen auszuhebeln. In diesem Fall ist der Versuch gelungen.*

**Jacek Slaski, tip Berlin**

*Wenn ihr Lust habt auf eine unterhaltsame Geschichte mit einer Menge aktuellen Bezügen und wenn ihr auch vor formalen Neuerungen nicht zurückschreckt, dann lest unbedingt „Der Hausmann“ von Wlada Kolosowa.*

**Sebastian Aufdemkamp, auf ein Buch! – Der Literaturpodcast**

*Dieses Buch ist ein wahres Juwel in jedweder Hinsicht, denn es erzählt seine Geschichte zwar geradlinig, aber nicht in einer konsistenten Form. Das alles ist so kurzweilig gestaltet und erzählt, dass die über 300 Seiten nur so durch die Finger fliegen und mensch sich wundert, wohin der Inhalt inhaliert wurde.*

**We read Indie**

*Flottes Geflecht. Prickelnde Kombination. Schmissige Montage. Verwegne Verflechtung. Filigrane Verschlingung*

**Theo Breuer, MATRIX**

*Das passt einfach genau zu unserer Zeit, dieses Buch!*

**Eleni Efthimiou, Buchhandlung „Leseglück“, radioeins**

*Wlada Kolosowa erzählt von Menschen, die wir sein könnten, und das so nah, so liebevoll und lustig, dass man nicht aufhören will, lesend dabei zu sein.*

**Lydia Herms, Deutschlandfunk-Nova-Rezensentin**

*Wlada Kolosowa beweist, wie sicher sie mit diversen Erzählformen und gesellschaftlichen Themen jonglieren kann, ohne eines der vielen Elemente zu Boden fallen zu lassen.*

**Mona Ameziane, Die Zeit**

*Eine kurzweilige, erfrischende Lektüre.*

**Carolin Tönnis, text in progress**

*Eine originell erzählte Berlin-Geschichte am Puls der Zeit. Empfehlenswert.*

**Dominic Schmiedl, Schmiertiger**